

### Seedbombs

Die kleinen, aus Saatgut, Humus und Tonpulver bestehenden Bällchen eignen sich hervorragend, um tristen oder brachliegenden Flächen in der Stadt ein neues Leben einzuhauchen. Natürlich funktionieren die Samenbomben auch im Garten oder Blumentopf auf der Fensterbank.

Die Seedbombs müssen nicht eingepflanzt werden, sondern können direkt oder per Wurfsendung an der gewünschten Stelle ausgebracht werden. Die Mischung aus Ton und Humus verhindert, dass die Samen austrocknen oder durch Regen weggeschwemmt werden.

Und so geht's:

1. Eine geeignete Stelle, die es zu beblumen bzw. bekräutern gilt, aussuchen,
2. werfen, rollen, legen, schmeißen was das Zeug hält, (auf lockere Erde werden, ggf, leicht andrücken – ABER nicht in die Erde eingraben)
3. auf Regen warten, Regentanz aufführen oder gleich mit der Gießkanne nachhelfen.
4. beim wachsen zuschauen.

### Potentielle Fehlerquellen

Was passiert, wenn das freudige Ergebnis ausbleibt?

Trotz unserer hohen Qualitätsansprüche sind und bleiben wir der Natur ein Stück weit unterlegen.

Um deine Chancen auf bunte Blumenwiesen und wuchernde Gemüsepflanzen so üppig wie möglich werden zu lassen, haben wir eine Checkliste mit den wichtigsten Punkten zusammengestellt für ein optimales Wurfergebnis:

- Auf zu hartem und trockenem Untergrund können die Keimlinge nicht Fuß fassen. Der ideale Untergrund ist schwarze Blumenerde.
- die Samenbomben müssen/dürfen nicht eingegraben werden! Die Samenbomben nur halb in die Erde drücken.
- Die Seedbombs nicht auf Wiesen und ins hohe Gras werfen. Ideal sind unbewachsene Flächen mit guter, schwarzer Erde.
- Seedbombs brauchen viel Wasser - vor allem am Anfang vom Moment des Auswerfens bis zur Keimung! Wenn der Regen ausbleibt, musst du auf jeden Fall zur Gießkanne greifen und nachhelfen!
- Die grundsätzliche Standortregel für unsere Seedbombs: Je mehr Sonne, desto üppiger die Blütenpracht!
- Die Samenbomben mögen keine Kälte und schon gar keinen Frost.

Eine kleine Anekdote müssen wir an dieser Stelle noch zum Besten geben: Es gab einmal den kniffligen Fall einer Kundin, die alles völlig richtig gemacht hat, und sich trotzdem nicht über bunte Blumen freuen konnte. Nach langem Hin und Her kamen wir dem Geheimnis auf die Spur. Die Übeltäter in diesem Fall waren freche Vögel, die jedes Mal, wenn sie die Seedbombs ausgeworfen hatte, das Saatgut klauten. Wie wir bereits sagten: Ein Stück weit sind wir der Natur einfach unterlegen!

Das Frühjahr ist vorbei und es ist inzwischen zu kalt und dunkel zum ausbringen?  
Kein Problem! An einem trockenen und dunklen Platz können die Samenbomben problemlos bis zu zwei Jahren gelagert werden.